

PROTOKOLL DER KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Datum	16. Juni 2014 19.30 Uhr
Ort	Saal des Pfarreiheims
Entschuldigt	Andrea Moren, Fabian Wehrle, Erika Thurnherr, Sepp Troxler, Franziska Stadelmann, Franziska Egloff
Anwesend	54 Personen
Traktanden	<ol style="list-style-type: none">1. Begrüssung und spiritueller Gedankenanstoss2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung 2/2013 vom 25. Nov. 20133. Mitteilungen<ol style="list-style-type: none">3.1 Information des Pfarrers3.2 Mittelfristige Finanzplanung3.3 Zwischenbericht Orgelbaukommission3.4 Diverses4. Jahresrechnung 2013<ol style="list-style-type: none">4.1 Beratung4.2 Bericht der Revisoren4.3 Genehmigung5. Jahresbericht 2013 des Kirchgemeinderates6. Schwerpunktthema: Pfarreiheim und Ritrovo, Aktualitäten, Ausblick7. Varia8. Einladung zum gemeinsamen Apéro

1. Begrüssung und spiritueller Gedankenanstoss

Felix Wehrle heisst die Anwesenden herzlich willkommen und bedankt sich für ihr Interesse an der Kirchgemeinde, trotz Fussball WM.

René Hügin lässt in seinem spirituellen Gedankenanstoss die Erinnerung an die letzten Päpste wieder aufleben. Es waren Persönlichkeiten die auf verschiedenen Ebenen für Veränderungen und auch Überraschungen gesorgt haben. Papst Franziskus hat 2 Päpste heiliggesprochen und wird im kommenden Herbst Papst Paul VI seligsprechen.

Er war ein Papst, dessen Leben und Wirken wahrlich beeindruckend ist. Sein Grundanliegen war die Selbstbesinnung der Kirche und deren Erneuerung im Dialog mit der Welt. Er hat die Kraft des Konzils mit Geduld und Beharrlichkeit weitergeführt, auch gegen interne Blockierungen. Die Türen, die Johannes XXIII aufsties, hat er offengehalten. Er setzte weitreichende oekumenische Akzente. Seine zahlreichen, grossen Reisen führten ihn als ersten Papst vor die UNO. Er hat die Bedeutung der Laienarbeit verstanden und verstärkt, den Zugang zu Kunst und Kultur gepflegt und die Enzyklika „Humanae vita“ geschrieben. Sein Lebensstil war sehr einfach, beinahe asketisch.

Trotzdem wurde dieser Papst, der viel geschaffen und auch viel gelitten hat, fast vergessen. Seine Seligsprechung wird ihn wieder in unser Bewusstsein holen. Und wenn einige die Nase rümpfen, dass schon wieder ein Papst seliggesprochen wird, sollten wir uns grundsätzlich immer fragen: Woher stammen die Informationen? Wo ist die Objektivität der Berichterstattung? Und wir sollten uns bewusst sein, dass wir oft sehr wenig wissen.

Felix Wehrle verdankt die eindrücklichen Worte unseres Pfarrers und eröffnet die Versammlung

Die Traktandenliste wurde termingerecht in „Kirche heute“ und Internet publiziert und mit den Unterlagen für die Kirchgemeindeversammlung in der Kirche aufgelegt.

Als Stimmzähler werden Bruno Rogger und Annegret Perren bestimmt und von der Versammlung einstimmig bestätigt.

2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 25. November 2013

Keine Wortmeldungen

://: Das Protokoll vom 25. Nov. 2013 wird einstimmig bestätigt und verdankt://:

3. Mitteilungen

3.1 Informationen des Pfarrers

Am Patrozinium wird Prior Pater Augustin Grossheutschi das Predigtwort halten.

Das Pfarreifest, welches am 23./24. August stattfindet, soll Möglichkeiten bieten, miteinander in Kontakt zu treten. Es ist eine gute Gelegenheit für die Vereine, sich und ihre Arbeit präsentieren zu können.

Ab. 1. September wird Werner Bachmann wieder bei uns tätig sein. Am 14. September findet nach dem Gottesdienst ein Willkommensapéro statt.

Die Gruppe „Men of Rock“ ist gut angelaufen. Nächstes Treffen ist die Besichtigung der Firma Suter Metallbau.

Am 12./13. Juli feiert der in Pratteln aufgewachsene, Pater Joannes aus dem Kloster in Disentis, hier in Muttenz seine Nachprimiz.

2015/16 sind dem Thema Familie gewidmet. Mehr Info folgen an der KGV im November.

Mehr Info folgen auch zur Pfarreiwallfahrt. Sie erhält ein neues Gesicht.

3.2 Mittelfristige Finanzplanung

Wilfried Wehrli berichtet über das Treffen der Finanzfachleute der RK Kirchgemeinde, der Reformierten Kirchgemeinde und den Finanzfachleuten der Gemeinde Muttenz. Von der Gemeinde haben die Beteiligten wertvolle und umfassende Unterlagen erhalten, welche eine ungefähre Planung für die nächsten fünf Jahre erlaubt.

Anhand von Tabellen verdeutlicht Wilfried Wehrli den Anwesenden die Situation.

So wird deutlich die Alterspyramide ersichtlich. Junge treten eher aus der Kirche aus, Alte halten eher die Treue und zahlen mehr Vermögenssteuer.

Die 50Topsteuerzahler bezahlen ca 20% der Gesamtsumme des Steuereinkommens.

Die Kurve der Steuereinnahmen verlief in den letzten 5 Jahren sanft nach oben. Beitragsmässig können wir in den nächsten Jahren, solange nichts Unvorhergesehenes passiert, mit stabilen Steuererträgen rechnen.

Gesamtfazit: Eine erfreuliche stabile Einnahmesituation. Das Grossrisiko besteht in einem möglichen Skandal der Kirche, welcher zahlreiche Kirchengaustritte zur Folge haben könnte. Infolge unserer sehr lebendigen und aktiven Pfarrei haben wir bisher wenige Austritte. Strukturell bedingt sind die Lohnkosten wie in anderen Pfarreien, mit ca 2/3 der Gesamtkosten sehr hoch. Dadurch hat die Kirchgemeinde wenig Spielraum für Sachaufwendungen und kaum Abschreibungs- bzw. Rückstellungsmöglichkeiten.

3.3 Zwischenbericht Orgelbaukommission

Die Arbeit der Orgelbaukommission geht weiter, berichtet Erika Wehrle. In einem lösungsorientierten Schaffen, in vielen Gesprächen mit der Denkmalpflege und innerhalb der Kommission, wird dem Projekt der Feinschliff verliehen.

Aktuell wird eine Broschüre mit der Projektvorstellung erstellt. Ihr Versand an mögliche Spender ist im August geplant. Grosse und professionelle Unterstützung bei der Erstellung erhält die Kommission durch Lilo Köhlmoos.

Ein weiteres Projekt ist der Orgelpfeifenverkauf, der von René Hügin betreut wird.

Obwohl die Gesamtkosten gegen 2 Mio betragen werden, vertraut Erika Wehrle darauf, dass alles gut gehen wird und sagt, „Die neue Orgel wird Nahrung sein für Sinn, Geist und Seele und unterstützt die Liturgie“

Sie bedankt sich bei allen für ihre Mitarbeit und ihr Vertrauen.

Walter Achermann, der als Bauherrenvertretung in der Kommission mitarbeitet, bearbeitet die Unterlagen für die Denkmalpflege. Nach einer positiven Entscheidung geht das Projekt an die Öffentlichkeit. Das eigentliche Baugesuch wird erst eingereicht, wenn das notwendige Geld vorhanden ist.

Die Frage von Pio Paganini, wieso die Orgelkosten gegen 2 Mio betragen, beantwortet Walter Achermann. Für das Instrument werden ca 75% aufgewendet, den Rest betreffen die Bauarbeiten:

Bauliche Massnahmen für den Einbau der Orgel, Rückbau der bestehenden Orgel und Wiederherstellung des Kirchenraumes in Originalzustand, Statische Massnahmen, Elektroarbeiten usw.

Walter Marti fragt, ob die neue Orgel den Chorraum belasse oder ob er umgestaltet werde. Walter Achermann erklärt, dass der gewählte Standort im Chor ideal sei, weil dort, mit der grössten Höhe in der Kirche, das Instrument seinen Klang voll entfalten kann. Ausserdem nimmt die Orgel die Formensprache der Kirche auf. Garantie bietet die Mitarbeit der Denkmalpflege, welche sehr genau alle Einzelheiten überprüft. René Hügin bestätigt die Ausführungen und macht darauf aufmerksam, dass Relief und Lichtspiel unverändert bleiben. Der Chor bleibt als solches bestehen.

3.4 Diverses

Agnes Mangold hat 20 Jahre lang die Seniorenferien mitbetreut, jetzt verabschiedet sie sich.

Sie erhält ein grosses "Dankeschön" und von der Versammlung Applaus.

Die Aktuarin des KGR, Hanny Planzer, ist im Kirchgemeinderat Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um die Senioren.

Werner Bachmann nimmt seine Arbeit im September auf. Er wird in der Regel, am Donnerstag im Pfarrhaus anwesend sein. In Absprache mit René Hügin wird er die Ferienvertretung übernehmen, Predigten halten sowie Taufen und Begräbnisse übernehmen. Sein Pensum beträgt 40%. Er freut sich sehr auf seine Arbeit.

4. Jahresrechnung 2013

4.1 Beratung

W. Wehrli legt die Rechnung 2013 vor. Diese schliesst bei einem

Aufwand von Fr. 1'521'102 und einem

Ertrag von Fr. 1'522'413 mit einem

Gewinn von Fr. 1'311

Die Rechnung wird punktuell durchgegangen.

Beim Personalaufwand stehen die Löhne im Vordergrund. Auf die hohen Lohnkosten hat die KG wenig Einfluss. Die Angestellten sind der ABO unterstellt und profitieren demzufolge von einem regelmässigen Stufenanstieg.

Beim Sachaufwand sind die Heizkosten viel höher als budgetiert.

Walter Achermann erklärt anhand von Wetterkurven, wie streng und lang der Winter tatsächlich war.

Dieser strenge Winter schlägt sich in der Rechnung nieder. Zudem beziehen wir die Wärme zu einem festgelegten Bezugspreis.

Stephan Egloff akzeptiert die Erklärungen, stellt jedoch die Rentabilität der vorgenommenen Sanierung von Fenster und Türen in Frage, wenn in den Folgejahren die Kosten so hoch sind.

Walter Achermann erklärt, dass die KG andere Kosten wie z.B. die Kosten für die Kaminanlage oder das Serviceabonnement für die Heizkessel, eingespart hat. Zudem sind die Heizkessel aberkannt worden und der Oelpreis ist massiv gestiegen. Demnach wären die Kosten auf jeden Fall gestiegen.

Hauptverbraucher der Energie ist nicht das Pfarreiheim sondern die Kirche. Dort gilt es zu überlegen wie der Verbrauch zu senken ist.

Erfreulicherweise konnten trotz hohen Kosten kleinere Abschreibungen und Amortisationen getätigt werden.

Pio Paganini ergänzt, dass sich die Lohnkosten lohnen, weil an der Basis viel und gut gearbeitet wird.

Dies bestätigt auch der Präsident, den das grosse Engagement der Mitarbeitenden und deren Bereitschaft zu zusätzlicher Freiwilligenarbeit freut. Dank unserem Team und vielen Freiwilligen lebt unsere aktive Pfarrei. Wir brauchen dennoch Spielraum für Ausgaben und Investitionen in die Zukunft unserer Pfarrei.

4.2 Bericht der Rechnungsprüfungskommission

Stephan Egloff bestätigt, dass die Rechnungsprüfungskommission die Rechnung geprüft und Belege stichprobenhaft kontrolliert hat. Sie beantragt die Versammlung die Rechnung 2013 mit einem Gewinn von Fr. 1'311 zu genehmigen.

Der Kirchgemeinderat hat an seiner Sitzung vom 12. Juni 2014 die Jahresrechnung geprüft und einstimmig angenommen. Er empfiehlt der Versammlung dem Antrag der Rechnungsprüfungskommission zu folgen.

4.3 Genehmigung

://: Die Jahresrechnung 2013, mit einem ausgewiesenen Gewinn von

Fr. 1'311.-- wird einstimmig genehmigt://:

Felix Wehrle bedankt sich bei Wilfried Wehrli und Thomas Grob für die sorgfältige und zuverlässige Rechnungsführung. Er richtet seinen Dank ebenso an die Rechnungsprüfungskommission.

5. Jahresbericht 2013 des Kirchgemeinderates

Felix Wehrle fasst den Bericht zusammen

Bestehendes kritisch hinterfragen, Bewährtes weiter führen

Personelles

- Pensionierung von Angelo Luciani
- Pensionierung von Sepp Troxler, Andre Portmann neuer Sakristan/Hauswart
- Anstellung von Werner Bachmann als Diakon mit 40 % per September 2014

Gründung Kommission Pfarreiheim (Diverse Anschaffungen, einfachere und zugleich rentablere Gebührenordnung, Ritrovo aufgefrischt)
2 Kirchgemeindeversammlungen mit Rechnung und Budget. Neue Schwerpunktthemen Jugendarbeit und Religionsunterricht.

Mittelfristige Finanzplanung mit Gemeinde durchgeführt.

Mutationen: 24 Taufen, 43 Beerdigungen, 37 Erstkommunikanten, 33 Firmlinge, 38 Kirchengaustritte und 15 Kircheneintritte. Ende 2013 knapp 4400 Mitglieder

KGR: 10 Sitzungen, diverse Spezialsitzungen und 47 protokollierte Beschlüsse

Der KGR dankt allen Mitarbeitern mit einem herzhaften „Vergelts Gott“.

Der detaillierte Jahresbericht ist auf unserer Homepage zu finden.

6. Schwerpunktthema: Pfarreiheim und Ritrovo, Aktualitäten, Ausblick

„Noch nie wurde das Ritrovo so rege genutzt“, erklärt Michel Eigenmann. Dies freut uns sehr. Wo jedoch viel läuft, treten auch Konflikte auf. Deshalb wurde es zwingend notwendig die Ordnungen zu überarbeiten. Die neuen Haus- und Küchenordnungen werden den Vereinen und Gruppierungen in den nächsten Wochen brieflich zugestellt. Der neue Hauswart hat ein Pflichtenheft erhalten. Die Pfarreiheimkommission ist bestrebt die stetigen Veränderungen der heutigen Zeit anzupassen. Neu ist das Pfarreiheim mit W-LAN ausgestattet. Dies ist sehr wichtig im Hinblick auf externe Vermietungen.

Das Ritrovo wurde aufgefrischt. Mehrere neue Events sollen darin stattfinden. Pasquale Jazzurlo plant in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Missione einige Anlässe für Alle. Ebenso soll der schöne Kirchplatz genutzt werden für grössere Anlässe. Zukünftige Events sind zu finden im Pfarrblatt und im Internet.

7. Varia

Thomas Grob übergibt die Buchhaltung an Barbara Grossmann. Seine 5jährige Tätigkeit wird von der Versammlung mit einem Applaus verdankt. Auf seinen Wunsch verdankt die KG seine Arbeit mit einer Spende an die Steinbruchfrauen.

Barbara Grossmann ist seit 40 Jahren als Buchhalterin tätig und wohnt in Muttenz. An der Versammlung stellt sie sich selbst vor und wird mit Applaus willkommen geheissen.

Auf die Frage von Christine Capponi, ob die Lampen über dem Orgelraum bestehen bleiben, antwortet Walter Achermann, dass sie in den kommenden Wochen ausgetauscht werden.

Walter Marti findet den Eingangsbereich in der Kirche unschön. Besonders die Verkaufstische empfindet er als sehr dominant. Weiter stört ihn der Kasten in der Taufkappelle und die Schutzisolierung der Kirche. Er empfindet dies als Verstoss gegen geistiges Eigentum.

René Hügin erklärt, dass die Ladentische im Eingangsbereich eigentlich vor dem Kirchenraum stehen. Früher war dieser Bereich durch eine Glastüre abgetrennt. Er macht darauf aufmerksam, dass durch den Verkauf sehr viel Geld für wohltätige Zwecke eingenommen werden kann. Dies kommt zahlreichen ärmeren Mitmenschen zu Gute und bedeutet konkretes Handeln, das auch die KG entlastet. Er versteht, dass man geteilter Meinung sein kann und man die Angelegenheit eventuell überdenken soll.

Auf die Frage von Walter Marti, ob die Orgel ohne Steuergelder nur mit Spenden finanziert werde, antwortet Felix Wehrle, dass die KG nur einen einmaligen Beitrag geleistet habe, der Rest wird über Spenden finanziert. Der einmalige Beitrag war notwendig, damit die Kommission an Institutionen gelangen kann.

Sepp Wicki macht den Vorschlag in der Kirche eine Tafel anzubringen oder eine Broschüre aufzulegen mit den Angaben über die Kirche: Errichtung, Architekt, Kirchenpatron usw.

Felix Wehrle lädt alle zum Gedankenaustausch und Apéro im Kreuzgang ein.

Nächste Kirchgemeindeversammlung Montag 17. November 2014 19.30 Uhr

Für das Protokoll

Hanny Planzer, Aktuarin

Felix Wehrle, Präsident

Muttenz, 20. Juni 2014

Nach der Versammlung wird Paulo Alves einstimmig und mit Applaus zum neuen Mitglied des Pfarreirates gewählt.